Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 48

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweig. Militarzeitschrift L. Jahrgang.

Bafel.

29. November 1884.

Nr. 48.

ogentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benns Khwabe, Verlagsbuchhandlung in Vaseli" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Manöver der VIII. Armeedivision vom 12. bis 17. September 1884 zwischen Chur und Sargans. (Fortsetzung.) — Gesechtsmäßiges Schießen der fünf Schützengesellschaften Binterthur. — Eibgenossenschaft: Unterofizierszgesulschaft aller Baffen von Burich und Umgebung. Gin Distanzeitt der Artillerie-Afpiranten. Entschie betreffend Militärpflicterfag. — Berschiedenes: Der Böschungsmesser für natürliche Gefälle des Terrains von herrn Oberftlieutenant C. Imseld. Soldatenleben bei der Expedition nach Tonting.

Die Manöber der VIII. Armeedivision vom 12. bis 17. September 1884 zwischen Chur und Sargans.

(Fortfegung.)

Das Divifionsmanöber bom 15. September.

(Bgl. die Uebersichistarte für die Uebungen der VIII. Division.) Am 14. September pflog die Division der mohl= verdienten sonntäglichen Ruhe.

Der 15. September brachte uns bei prachtigstem Herbstwetter bas erste Manover ber vereinigten Division gegen bas von Generalftabs Dberftlieutenant Schweizer kommanbirte feinbliche Detachement, bestehend aus:

Guidenkompagnie 12, Rekrutenbataillon 6 von Zürich, Rekrutenbataillon 7 von St. Gallen, Sobann waren von der Division an dasselbe abgegeben worden:

> Schwabron 24, Artillerieregiment 3, Geniebataillon 8.

An die Stelle bes 3. Artillerieregiments trat bei ber Division das Gebirgsartillerieregiment Zuan.

In ber Nacht vom 14./15. September hatten die beiben Gegner folgende Kantonnirungen: Nördlich der Landquart, in Malans, Jenins, Maienfeld und Ragaz, lag der Feind; füdlich der Landquart befanden sich die Kantonnemente der Division, und zwar in vorderster Linie, in Igis und Zizers das Graubundner Regiment (31) mit dem 2. Artillerierregiment und der 22. Schwadron; dann in Trimzmis das Tessiner Regiment und die 23. Schwasdron, in Chur die 15. Brigade nehst dem Gebirgs: artilleriergiment, dann in Ems das Feldartillerieregiment 1 und endlich in Reichengu der Divisionspark. Der Kantonnementsraum der Division hatte

bemnach eine Tiefe von über 20 Kilometer, was aber bei ber Stellung bes Feindes und bem Charakter bes Rheinthales weber administrative noch taktische Bebenken hatte. An der Landquart von ihrem Austritt aus dem Felsenthor der Klus bis zu ihrer Einmündung in den Rhein, standen die beibseitigen Borposten.

Der Divifion fiel die Rolle bes Oftforps, also bes Invafors zu; bas Detachement hatte als Weft. forps ben heimatlichen Boben zu vertheibigen. Im Uebrigen bildete bas beutige Manover bie Fortfetung ber letten Brigadeubung. Es fchließt fich unmittelbar an biefelbe an burch folgenbe "Spezial. ibeen". Das Westkorps hatte fich nach bem Gefechte vom 13. September hinter bie Landquart gurud. gezogen. Da ber Feind am 14. die Offensive nicht fortsetzte, glaubte sich ber Kommandant zu der Uns nahme berechtigt, berfelbe habe außer ber materiels len Einbuße auch in seiner moralischen Haltung Schaben genommen, und beichloß, ihn am 15. September neuerdings anzugreifen. In Wirklichkeit hatte aber das Ofikorps den 14. September nur in Rube jugebracht, weil es Berftarfungen ermartete, welche benn auch im Laufe biefes Tages eintrafen und basselbe auf die Starte einer normalen Armeedivision brachten. Am 15. wollte in Folge beffen auch ber Rommanbant bes Oftforps bie Of. fenfine wieder aufnehmen.

Da jeder Theil den Feind aufjuchen und ans greifen will, so waren nur die Besammlungs- und Marschbefehle auszugeben und mußte sich aus denselben ein Rencontregefecht entwickeln, das aber, wie wir gleich sehen werden, sehr rasch den schwächeren Theil in die Rolle des Vertheidigers brachte.

um 7 Uhr Morgens besammelten sich die Trups pen des Westkorps bei der oberen Zollbrucke und traten, vom Feinde unbehelligt, den Vormarsch

